

Postulat Ivica Petrušić, SP, Aarau (Sprecher), Dr. Yahya Bajwa, Grüne, Baden, Barbara Portmann-Müller, GLP, Lenzburg, Lilian Studer, EVP, Baden, Samuel Schmid, Parteilos, Biberstein, Theres Lepori- Scherrer, CVP, Bremgarten, vom 18. Januar 2011 betreffend Entwicklung und Umsetzung von Absichtserklärungen zwischen Schule und Elternhaus

Text

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, ob und wie Schulleitungen und Elternorganisationen bei der Entwicklung und Umsetzung von Absichtserklärungen zwischen Schule und Elternhaus unterstützt werden können.

Begründung

1. Weshalb braucht es eine Absichtserklärung?

Es ist wissenschaftlich belegt, dass der Bildungserfolg von Schulkindern stark von ihrem sozialen Status und ihrer Herkunft abhängt. Daher kommt der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus grosse Bedeutung zu. Fehlende Ressourcen und sonstige Belastungen erschweren es Eltern wie Lehrpersonen trotz guter Absichten, die gemeinsamen Ziele zu verfolgen.

2. Was bringt sie?

Absichtserklärungen zwischen Schule und Eltern können die Rolle bzw. Ziele der Schule in Bereichen wie Frühförderung, Elterninformationen, Partizipation, Lernunterstützung, interkulturelle Kompetenzen, Mehrsprachigkeit, sozialer Durchmischung der Klassen, Durchlässigkeit der Bildungswege und Unterstützung bei der Berufswahl und Lehrstellensuche, beinhalten/ definieren.

3. Was kann sie beinhalten?

Sie können die Rolle bzw. Ziele der Eltern in Bereichen wie z.B. förderliche Lernbedingungen (genügend Schlaf, gesunde Ernährung, TV-Konsum), Engagement für die Schule, ausserunterrichtliches Lernen, soziale Entwicklung, Gesundheitsförderung, Kenntnisse des Schweizer Bildungssystems, Spracherwerb und Teilnahme an Elternanlässen definieren.